Der

unterbrochene Spaziergang,

oder

das kurze Quartier.

Lustspiel in 1 Act.

1808.

L 1963

Personen.

Herr Zack.

Frau Zack.

Madlena, die Hauß-Magd.

Monsieur Fleure, ein Soldat in zackischen Hauß einquartiert.

Herr Knapp, Schwager des Zack.

Herr Bassi. } Zacks nächste Nachbarn und Ge-
Frau Bassi. } fattersleute.

Die Handlung geht in Zacks Wohnstube vor.

Ex
Bibl. Regia
Berolinensi

Monſieur Fleure. Hr. Zack. Fr. Zack.

Fleure.

Nu wie Madame, doch eunt,
Da halten Sie doch Wort?

Fr. Zack.

Natürli, wartens ner,
Mir gänga heunt ſcho fort.
Dau fraug'ns ner mein Moh,
Der mouß doch ah mit geih.
Denn wenn mer wos verſpricht,
So mouß mers halt'n ſchön.

Fleure.

Mein Erre nous allons, ſpazier Sie doch wohl mit.

Fr. Zack.

Könnt ſeyh an anders mahl,
Heunt oder kon ih niht:

Fleure

Foutre! warum dann nick?
Charmante Wetter heunt.

Fr. Zack.

Weil ihs verſproch'n hob, an alt'n gout'n Freund
Der kummt heunt zou mer her;
Nau wär ih niht derhamm,
Und wenn der kuma thät,
Er flauchet alles zamm,

Fr. Zack.

Wöi? wos? an gout'n Freund,
Dau waß ih nix der voh, daß dös nau heunt
mouß sey.

Fleure.

Ick wieder kommen hier,
Et Sie nur macken schnell
Bald wieder hier zurück
Vor sieben Uhr Apell. (geht ab.)

Fr. Zack, und ihr Mann.

Fr. Zack.

Ja Wetter sog mers ner,
Wos fängst denn wieder oh,

Fr. Zack.

Ih sog ders ner vurher, daß ih niht mit geih koh.

Fr. Zack.

Und noh, worum denn nau?
Du hauſt'ns jo verſprochʼn,

Fr. Zack.

Ih hob niht denckt ſu bald, ih hob ſu denckt af
dʼ Wochen.

Fr. Zack.

So ried, wos thout mer denn?
Ih mouß mih jo doch ſchämma.

Fr. Zack.

Sog ner du wilſtʼn ſcho an anders mouhl mit-
nehma.

Fr. Zack.

Du oder biſt a Moh,
Mit ſu an iß a Freud.

Su benckt waß Gott der Menſch,
Mir ſen all zwa niht g'ſcheit.

Fr. Zack.

Oeiz denck er wos er mog, er waß doch niht wos fehlt,

Fr. Zack.

Ja noh wos fehlt denn nau,

Fr. Zack.

Sunſt goar nix, als a Göld.

Fr. Zack.

Scho wieder öiz ka Göld?
Wos iß denn ſu mit dir?

Fr. Zack.

Du hauſt's jo ſelber fort,
Wos willſt denn aus von mir.

Fr. Zack.

Mer leit; Siech no wer kummt.
Wer kummt denn wieder her?

Fr. Zack.

Es deucht mih ſchöier, wenns
Die G'ſatter Baſſi wär.

Fr. Zack.

No döi käm wärlih mir
Oeiz grod zou rechter Zeit.
Will ſeha, daß es döi g'ſchwind vöier Thaller leih.

Fr. Baſſi, und die Vorigen.

(Fr. Baſſi kömmt herrein.)

Gröiß ihnen Gott all zwa!
Wos mahnes? daß ih will,
Ih häit a klana Bitt,
Und dös in aller Still.

Mei Moh iß heunt fröih fort,
Kummt morg'n eiherſt hamm.
Und wenns röcht närſch ſoll geih
Kummt wärlih alles zamm.
Dau kummt heunt fröih des Hulz
Dös hob'ns lieg'n ſeg'n:
Mau hob ih oher noh es wöi viel Göld ausgeb'n.
Und öiz kummt noh wos her,
Macht ah zwanzk Güld'n noh!
Dan fehlt mir oder öiz, ungfähr acht Güld'n droh.
Wenns ſeyh koh gebns mers,
Biß über morg'n Fröih.
Mei Moh der bringt ſcho aus,
Biß dort hüh iß er höi.

Fr. Jack.

Es geiht doch alles ſchöi.
Ih hob den Augenblick zou ihna woll'n geih.
Mei Mad, und noh mei G'ſell
Döi hob'n Waar hammtreg'n,
Es macht es wöi viel Göld,
Oeiz läſt der Kaſſma ſegn;
Er häit an Wechſel aus
Und wartet alli Stund,
Es wär'n dös mauhl lad.
Er zohlt ſu bald er kummt.
Dau ſiz mer alli zwaa,
Und ried'n grod dervoh.
Es iß mer herzlih lad,
Daß ih niht döina koh.

Fr. Baſſi.

Ach na es theut'n nix,
Er mouß halt wart'n der,

Und

Und wenn ers heunt niht kriegt
So geiht er morg'n her.
Und weil ih dau bin grod,
So will ih fraug'n ner,
Juſt ſagt mer mei Soldat,
Er waß von Muſi Fleure,
Sie ſenn goar gouti Freund,
Daß Sie denn Naumitog, ſpaziern gänga heunt
Und öiz dau plaugt mih der,
Dau ſoll ih ah öiz mit.
Ih waß niht wos ih thou,
Oſchleg'n mog ihs niht.
Wenns Ihnen nix verſchlägt,
Ih richtet mih derzou;
Ih mahnet doch a ſu, mer gänget'n allzwou.

Fr. Zack.

Dös kummt af Ihnen oh.
Mer ober bald möiſts ſeyh.
Denn goar lang bleibn' mer niht.
Mer mouß bald wieder reih.

Fr. Baſſi.

Oeiz ober doch noh wos.
Wou gings denn hih die Naaß?

Fr. Zack.

Fra G'fatter nur niht heunt,
Es iß erbärmlih haaß.
Es gibt jo meiher Tog.
An anders mauhl vielleicht.

Fr. Zack.

Mei Nauth iß ung'fähr der; Er iß ſu gout und ſchweigt,

Fra

Fra G'fatter, gänges ner,
Und richtens öiz ihr Sach.
Und ih will ah scho gleih öiz sehn wöi ihs mach.

Fr. Bassi.

No ja, su leb'ns wuhl;
Ih kum scho wieder rum.

Fr. Zack.

O na sie brauch'ns niht, ih schick der nau scho
num.

Fr. Zack und ihr Mann.

Fr. Zack.

Oeiz ried, wes thout mer denn?
Daß d' kani Umständ machst.

Hr. Zack.

Ih waß niht wos mer thout,
Und wennst's noh dreymauhl sagst.

Fr. Zack.

Und ganga mouß heunt seyh,
Es mog ah geih wöis will.

Hr. Zack.

Meint weg'n, noh so geih,
Und schweig ner amauhl still.

Fr. Zack.

Von dein zwou Uhrn, horch,
Dau mouß öiz ana her,
Dös iß des allerkörzt, du brauchst jo anna ner.

Hr.

Fr. Zack.

Werum nicht goar an Uhr,
Eu wos wär oder schöi,
Und wenn mer fedigt worum? nau zou spaziern geih.

(geht ab.)

Fr. Zack (für sich nimmt die Uhr von der Wand.)
Dau wär öiz wuhl die Uhr; Ih wollt sie wär scho dort;
Ner ih geih nith mit hüh, dau mouß die Mad mit fort.

Fr. Zack und die Magd.

Fr. Zack.

Madlena! dau geih reih.
Madlena! no wou bist,

Die Magd.

So schreies ner niht su, ih hobs so doch niht g'wißt.

Fr. Zack.

Oeiz lieg bih ner g'schwind oh,
Du moust gleih in an Urt,
Dös ober soget der, kan Mensch'n sog ka Wurt.

Die Magd.

Oeiz ober g'schwind durher;
Grod kummt der Fleure zou mir,
Und sacht, er braucht a Göld,
Dau helfet nix derfür
Wenn er spazier soll geih, so sog nur zu Madame,

Fr.

Fr. Zack.

So schlägt des Wetter doch af amauhl alles zamm!
Horch, zou der Bangi geihst, zou derer Lezt'n niht.
Ih mog nix hih thou dort, biß daß ih mit ihr rieb,
Dau trägst döi Woar g'schwind hih;
Allah, — dös iß jo zweng.
Wenn der a Göld noh will.
Dau nehm ëiz neh dös G'häng.
Neu Gild'n für die Uhr,
Und fürs G'häng ah gleich neu.
Es hilft je nix derfür,
Es mouß jo doch ëiz seyh.
So mach und nehm die Woar
Und daß d' gleih wieder kummst
(e Magd redt etwas auf die Seite.)
Es iß dir gwiß niht röcht
Daß d' su von weit'n brummst.

Die Magd.

O ja es iß mir röcht,
Ih kon ja nix derfür.
Wär ih on Ihrer Stell,
Der krëiget nix von mir.

Fr. Zack.

Wos haut er denn noh krëigt?
Mahnt aner Wunder, wöi!

Die Magd.

Dös alles, wos er haut,
Iß alls von Ihnen höi.

Fr.

Fr. Zack.

No Narr er iß doch gout,
Macht an ka Schur ins Haus
Kan Brontweyh, kan Taback
Dös machet ah wos aus.
Oeiz mach ner, nehm die Woar,
Und b'ſinn dih ner niht lang:
Denn wenn er kumma thät,
Es wär mer angſt und bang.

Die Magd.

No ja, worum niht goar
Aſt d'Lezt noh förcht'n ah.

Fr. Zack.

No wenn er goar nix thät,

Fleure und Hr. Zack.

(Fleure kömmt.)

I nu, wo iß ſie dann?
Wo iß dann die Madame?

Hr. Zack.

Ih waß öiz niht wous iß,
Sie iß g'wiß niht derhamm.

Fleure.

Sie hat geſagt ſie will
Doch heute noch ſpazier.

Hr. Zack.

Dös waß ih alles niht,
Dau fraug'ns ner da ihr.

Floure.

I nu, wo iß ſih dann?
I fouter! daß iß toll.

(ſchlägt die Thür zu, geht ab.)

Hr. Zack, Fr. Zack, und die Magd.

Hr. Zack.

Heiz ſegt den Kerl ner oh!
Dös ober iß ah Schroll.

(Die Magd kömmt.)

Wou iß denn g'ſchwind die Frau?

Hr. Zack.

Ih glab halt ſie iß drauß;
Geth naus und ſchaut euch um,
Sie iß jo doch in Haus.

(Fr. Zack kömmt.)

Hr. Zack.

Wou biſt denn g'weſt dei Zeit?

Fr. Zack.

Ih heb wos drub'n g'ſoucht.

Hr. Zack.

Wenn du ner g'häiert häiſt,
Wei der Soldat haut g'ſloucht.

Fr. Zack.

So läſt mern ſloug'n halt,
Er wird ſcho wieder gout.

Hr. Zack.

Dös glab ih, wenn mern ner
Haſt all' ſein Will'n thout. (geht ab.)

Fr.

Fr. Zack und die Magd.

(Die Magd kömmt.)

Magd.

Du wörds öiz saber geih,
Oeiz iß döi niht derhamm.

Fr. Zack.

O schweig, dau flouchet ih
Dan Wetter alles zamm.
Ja Duner! sog mer ner,
Wos fang ih denn öiz oh?
Wenn der öiz fort will geih,
Und ih nicht mit geih koh?
Wast denn kan Menſch'n ſunſt,
Ders g'ſchwind ohnehmma thät?
Es haut, waß Gott! ka Zeit,
Und wörd jo ſunſt'n z'ſpäth.

Magd.

Ih waß kan Menſch'n öiz,
Und waß ah ſunſt kan Rauth,
Wer in der G'ſchwindigkeit
Gleih achtzi Gild'n haut.
Will zou der Baſſi geih,
Villeicht haut döi doch ans.

Fr. Zack.

Mit derer wennſt mer kummſt,
Döi haut ſcho ſelber kans.
Oeiz horch, hauſt du denn kans.
No von der Lotterie?

Magd.

Dau hob ih nimmer viel,
Dös hob ih braucht für mih

Fr. Zack.

So geih und ſiech dih um,
Und ſchau wos'd hauſt, wöi viel?

Magd.

Ih hob kan Leuh niht krögt,
Oeiz ſtänna ſcho drey Ziehl,
Wöi kämm den ih derzou?
Sechs Gild'n hob'ns ſcho,
Und öiz für Wos und Nix
Oeiz wollens meiher noh.

Fr. Zack.

Wos hilft öiz all' dei Grieb.
Du krögſt's jo wieder du,
Er kummt döi Woch'n fort.
Oeiz dösmahl iß noh ſu.
Sich no! wer leit'n thout.
Wos kummt denn wieder her?

Magd.

Es deucht mih ſchöier ſu,
Wenns ihr, Herr Schwacher wär.

Fr. Zack.

Wöi? wos? mei Schwacher? ſchweig!
Wörſt doch ka Narr ſeyh du;
Ih hob jo wärlih g'mahnt,
Mei Moh der ſagt ner ſu.

Hr. Schwager Knapp, die Vorigen.

Hr. Knapp.

Willkumm! Fra Schwägert,
Oeiz wärns halt niht däiß,

Daß

Daß ih ſu frey heunt bin,
In meiner Auderläuß.
Hobs zon Hrn. Schwager g'ſagt,
Daß ih ſu frey wär ſeyh,
Und will den Naumittog,
Bey Jhnen keihern eih.

Fr. Zack.

Oh na, es iß mer löib,
Mir ſenn jo gouti Freund.
Herr Schwager alli Tog,
Verzeih mers Gott! ner heunt, —
Mir hob'n juſt Quatier,
Wenns ner grod heunt niht wär!
A goar a praver Menſch,
Und der haſt Muſi Fleure,
Und vöier Woch'n ſcho.
Dau ſagt mei Moh z'Mittog,
Er will ſpazöiern geih,
Ob er niht mit geih mog;
Und öiz iß alles g'richt
Mir lieg'n uns grod oh.
Sie ſeha ſelber öiz,
Daß ihs niht ändern koh.
Wenns Jhnen g'fällih wär,
So leiſtens G'ſellſchaft mit.

Hr. Knapp.

O löiba, gouta Frau!
Dös konn ih wörcklih niht:
Z'mauhl öiz ba derer Zeit
Ka Nahring, kan Verdöinſt.
Der Herr der wollt ſcho wos,
Dös wär des allerſchöinſt.

Ih will nicht b'ſchwerlih ſeyh,
Und will gleih wieder geih.
Und weil ih dau bin grod,
Ih wollt halt bitt'n ſchöi,
Sie wiſſ'n wos ih mah?
Wenns eppet gleih könnt g'ſcheg'n,
Wenns ah die Hälft ner wär,
Es wär mer nix droh gleg'n.

Fr. Zack.

No ötza wart'ns ner,
Es g'ſchicht döi Woch'n noh,
Und wenns mer müglih iß,
So kumm ih morg'n ſcho.

Hr. Knapp.

No ih verlauß mih d'raf.
So lebns halt ötz wuhl!

Fr. Zack.

So wart'ns ner ſu lang,
Biß ih mein Moh herhuhl.

Hr. Knapp.

Döe hilft ötz weiter nix,
Ih lauß'n gröiß'n ſchöi.
Sie hob'n ja ka Zeit;
Und ih will weiter geih.

(geht ab.)

Fr. Zack, Fr. Baſſi, die Magd.

(Die Magd kömmt.)

Fr Zack.

Na könnts denn närſcher geih,
Daß der ötz grod kummt her.

Mein

Mein Meh ſagſt nix dervoh,
Er brauchts niht zweiſſ'n der.
Mer leit ſcho wieder oh.
Oeiz glab ih kummt er g'wiß.

Magd.

O na, in gröiſt'n Stath!
Die Madam Baſſi iß.

(geht ab.)

Fr. Baſſi und Fr. Zack.

Fr. Baſſi.

Fra G'fatter, noh wöi ſichts?
Ba mir iß all's parat.

Fr. Zack.

Gleih bin ih ferti goar,
Es iß mer wörckli lad.

Fr. Baſſi.

Der Muli Fleure kummt gleih
Er huhlt permillio.
Mer daß mer heut a weng
Doch länger bleib'n koh.
Und met Soldat wart ah,
Den wörd die Zeit ſcho z'lang,

Fr. Zack.

Und mir wörd dan, waß Gott!
Vur lauter Aengſt'n bang.

Fr. Baſſi.

Und öiz ner g'ſchwind noh wos,
Es geiht Ihr Meh doch nut?

Fr. Zack.

Natürli, wal er mouß;
Oçar gern freilih niht.

Fr. Baſſi.

Und no, wou hüh denn nau?

Fr. Zack.

Halt af'n Outſchatey.

Fr. Baſſi.

Dau hob'ns wörckli éiz
Mei Mahning ah derbey.
Dort ſen heunt niht viel Leut,
Und dau iß alles ſchöi.
Dau koh mer doch a weng
Su rym ſpazöiern geih.
Mer eſſen doch an Fiſch?
Und trinck'n ah an Weih?

Fr. Zack.

Dau möcht ih oder doch
In aner Stub'n ſeyh.
Mir gänga nau allah,
Durch d' Stadt mit nander naus.
Mei Moh wart vur'n Thur,
Und die Soldat'n drauß.
Obs, ſcho nichts unrechts iß,
So iß doch um die Leut;
Mer dörf ſih häit'n éiz.

Fr. Baſſi.

Z'mauhl éiz ba deter Zeit.
Oeiz lieg'n Sie ſie oh,

Und

Und ih will wieder geih,
Und buz'ns mer halt ah,
Feyh mein Hr. G'fatter ſchöi,

(geht ab.)

Fr. Zack und die Magd.

Fr. Zack.

No wal ih dih ner ſieh!
Wos hauſt denn? wöi viel? ried!

Magd.

Neu Güld'n accurat,
Und ſunſt kan Kreuzer niht.

Fr. Zack.

Döi langa niht goar weit,
Sechs Güld'n kröicht mein Moh,
Nau der bezohlt die Zech,
Und drey der Fleure dervoh.

Magd.

Drey Güld'n dös iß z'viel,
Dau wär a Thaler g'noug.

Fr. Zack.

Du waſt jo wöi er iß,
Nau häier dös Geflouch.
Waſt wos mih ärgern theut?
Es liegt mer wuhl nix droh,
Die G'fatter Baſſi, horch!
Döi wollt ih blieb dervoh.

Magd.

Ih häiters halt niht g'ſagt,
Und nehmets ah niht mit.

Fr. Zack.

Geih ſchweig, ſie waß von Fleure,
Und grod dös g'fällt mer niht.
Oeiz amauhl iß a ſü,
Dös häit ih niht vermouth,
Daß döi den Augn'blick
Ah gleih mitlaf'n theut.
Dau läfts öiz fort vom Haus.
Meintweg'n, ih ſog nix.
Dös wenn ihr Moh derfürht
Dau gibts dan Wetter Wix.

Magd.

Dös hob ih lang ſcho g'merckt;
Er ſizt jo immer dort.

Fr. Zack.

Lauß geih, wer waß wöi lang,
Er kummt vielleicht bald fort.
Oeiz ſchick dih ner, und geih
G'ſchwind naf, und ſog mein Moh,
Er ſoll ſih richt'n öiz,
Su g'ſchind ner als er koh.
Sein neua rund'n Houth
Sein lillafarb'n Ruck,
Jn andern ſicht er aus,
Als wöt a Kiett'n-Stuck.

Frau Zack die Magd und Fleure.

(Man leit.)

Fr. Zack.

Sich eiherſt noh, wer kummt.

Magd.

Oeiz kummt der Muſi Fleure
Uj Wetter! der iß buzt,
An neua Ruck haut der.

Fr. Zack.

Uj Welt! an neua Ruck?
Der mouß'n prächti ſteih.

Magd.

O ja, ëiz wart'ns ner,
Sie ſeha gleih wöi ſchöi.

(geht ab.)

Fleure und Frau Zack.

Fleure.

O mon Dieu! Madame
Warum nick ſchon parat?

Fr. Zack.

Dau kon ih nix derfür,
Fehlt niht viel, gear malad.

Fleure.

O das niht gut Madame
Ick eh nick viel content.

Fr. Zack.

Dau wärt scho z'helf'n seyh.
Sie g'wieß niht viel l'argent.

Fleure.

Pravo, Madame! errath.

Fr. Zack.

Dau bäiser! hob'ns wos,

Fleure.

Eh, je suis obligé.
Madame viel genereux.
Nock was Madame pardonne,
Ce pauvre Sacktuch ier,

Fr. Zack.

Das freilih niht goar schön
Ih bring scho ans von mir.
Es iß heunt niht Apvel
Hat Madame Bassi g'sagt,
Was haben Sie denn da
Bey Madame Bassi g'macht.

Fleure.

Das mir meme chose Madame
Da landsmann Cammerad,
Vor mick recht gut Amie.
Und magnifique Soldat.

Fr. Zack.

Das alles gut Musi;
Nur aber das niht schön.
Sie soll'n nicht su viel
Zu Madame Bassi geih.

Fleure.

So, nick? das gut Madame,
Wär Sie nur nick malad.

Fr. Zack.

Ach na, diz gänges ner,
Deiz schrei ih meiner Mad.

Fleure.

Ih schrei'n; Madlong! komm ier!

Magd.

No ja, wos soll ih denn.
Dös hob ja ih niht g'wist,
Daß Sie dau inna sen.

Fleure.

Du ier da zu Madame;
Warum du resonier? (geht ab.)

Magd.

Wos hob denn ih noh g'sagt,
Wos woll'ns den von mir?

Fr. Zack.

Geih naf, und sog mein Moh,
Er soll doch runter geih.
Der braucht heunt eiwi lang,
Und sicht nau doch niht schön.
(Hr. Zack kömmt.)

Hr. Zack, Fr. Zack.

Fr. Zack.

Is wärli haucha Zeit.
Daß d'amauhl kumma theust.

Dau schkib des Gèld ẽiz eih;
Wenst drauß bezohl'n mouſt.
Verlöier nix dervoh;
Sey eppet wieder dumm.
Dös fehlet grod noh heunt,
Mei Seil! ih brächt dih um.

Hr. Zack.

Du machſt an doch noh närsch,
Wos hob denn ih verluhrn?
Halt grod ſell annimauhl,
Döi Zeit fort hauſt an Zurn.

Fr Zack.

No ẽiz, wöi geiht mer denn?
Ihr geiht ẽiz vurher naus,
Und mir Zwou kumma nauch,
Und ihr thät wart'n draus.
Gleih bin ih — ſich wos gibt,
Ih häier ja a G'ſchra.

Hr. Zack.

Ih waß niht wos dös iß,
Ih häier ſelber ah.

Fr. Hack.

Sich doch zom Fenſter naus,
Wer ſtörmmt denn ẽiz ſu oh,

Hr. Zack.

Sie ſtänna vurn Haus.
Gib Acht, wos woll'n döi!

Hr. Bassi Fr. Bass, Hr. Zack Fr. Hack.

(Fr. Bassi kömmt.)

Um alles in der Welt,
Wou ih öiz nunter kumm,
Und laßt mein Moh niht reih
Er bringt mih halmi um.
Der iß goar niht verrast.
Derhamm im Hinterhaus
Dau haut er sih versteckt,
Und grod wöi ih will raus,
Und will zou Ihnen geih,
Dau kummt er hint'n her,
Und sagt er bricht mer'n Holz;
Als wenn öiz dös wos wär.

Fr. Zack.

Es hilft öiz nix derfür;
Macht af, und last'n reih.
Wos schert denn mih seyh G'schra,
Es wörd su arg niht seyh.

(Hr. Bassi kömmt herein.)

Hr. Bassi.

Wos Sakerment iß dös!
Su wos verbitt ih mir!

Hr. Zack.

Herr G'fatter mir iß lad,
Denn ih koh nix derfür.

Hr. Bassi.

Wos? ih koh niz derfür?
Dös leid ka g'scheiter Moh!

Fr.

Fr. Zack.

Und wenn ih frang'n dörf,
Wos geihts den Ihnen oh.
Wenn ih ſpazíern geih,
Und iß mein Moh derbey.
Den Lárma brauch ih niht,
Dós ſog ih Ihnen frey.

Hr. Baſſi.

Spazíern ſie all Tog,
Mer niht mit meiner Frau!

Hr. Zack.

No dós mauhl iß a ſu,
Mer nehmts halt niht ſu g'nau.

Hr. Baſſi.

Meintweg'n nehma Sies
Oelz immer hih niht g'nau,
Ich oder leids halt niht
Wöi ſie von ihrer Frau.
Dós wár a ſchlechter Moh,
Der ſu wos leid'n könnt!
Gleih löiber'n Hals rum dreht!
So hauts doch nau an End.

Fr. Zack.

Worum niht goar in Hols
Dós wár a harta Bouß,

Hr. Baſſi.

Sie ſchweig'n löiber ſtill!
Daß ih niht ried'n mouß!

Fr. Zack.

Ja noh ſo ried der Herr.
Wos brauchts denn dau dös G'ſchra,
Wos haut mer denn noh theu?
Dös will ih wiſſ'n ah?
(Der Soldat kömmt herein.)

Fleure und die Vorigen.

Fleure.

J Monſieur warum
So viel ſpectacle ier
Mack Sie bey ſih diſput,
Da ier vor mick Quartier

Hr. Baſſi.

Ihn fraug ih wenn ih mog,
Herr lieg er ſih niht dreyh!
Mir wären wöi der Bliz
Mitnander ferti ſeyh.
Euch gibt mer Zeſſ'n höih,
Die Weiber ah derzou.
Er käm am beſt'n weg,
Er häit ſcho goar döi zwou.
Dös glab ih, daß ihn g'fiel
In derer Nachbarſchafft;
Die a haut Huſ'n zohlt,
Die ander s'Wammes kafft.

Fr. Zack.

Es iß niht Wauer dös!
Döi Woar iß niht von mir!

Könnt

Könnt seyh von Ihrer Frau,
Dau steih ih niht derfür!

Fr. Bassi.

Ay Wetter goar von mir!
Du wos dös g'fällt mer noh,
Bin niht su reich wöi sie,
Daß ih an klad'n koh.
Er iß ihr Musi Fleure,
Wos schert er denn nau mih.

Fr. Zack.

No wenn ers goar nix schert,
Wos zahmts'n den nau hüh;
Wos thout er den nau dort;
Da mir iß seyh Quartier.
Und wenn mern hob'n will
So iß er drinn da ihr.

Fr. Bassi.

Da mein Soldat'n halt,
Mer ober niht da mir.
Ih schreia ah niht neih,
Ih scheu mih scho vur ihr.

Fleure.

I foutre daß vor mick,
So viel da resonier
Mack sih mei Compliment.
Ick lieber retirir
Da ier die zwey Mesdames

Viel-

Vielleicht vor mick jaleuſes
Daß immer mir tout de méme
Du ier ſo ſchlimm wie du.

(geht ab.)

Hr. Zack Fr. Zack, Hr. Baſſi Fr. Baſſi und die Magd.

Hr. Baſſi.

Nix ſchöiners wüſt ih niht,
Wos der ötz ſeg'n könnt.
Dau thalt euch alli zwou
Dau in des Complament.
Oeiz lafft'n wacker nauch,
Wos habt' er denn nix g'ſacht;
Der haut euch af mei Seil!
Niht goar viel Eiher g'macht.
Häit denkt ihr ſchämet euch,
Zwaa Weiber ſu galiant;
Oeiz mog er kana niht
Pfui Teufel! iß a Schand.
Und mir zwey wiſſ'n doch,
Wer unſri Weiber ſen.

Hr. Zack.

Es iß ſu bäiß niht g'mahnt
Glab wuhl wos hinderts denn.

Hr.

Hr. Bassi.

Wenns ner nix hindern thout;
Sie senn a g'scheuter Moh.

Hr. Zack.

Herr G'fatter ner kan Streit,
Ih wär gleih kronck dervoh!

Fr. Zack.

Deiz b'halt ihn oder ah,
Nihk länger in mein Haus,

Hr. Zack.

Ih glab der Musi Fleure
Quartirt sih selber aus.

(Die Magd kömmt.)

Magd.

Der Fleure packt alles zamm,
Er haut grod g'sacht zou mir,
Gleih soll ans mit ihn geih,
Er will a neus Quartier.

Fr. Zack.

Scho recht dös soll er ah,
Mih sieht er nimmer der,

Hr.

Hr. Zack.

Ih geih, waß Gott! niht mit
Dös ſog ih öiz vurher,

Fr. Zack.

Wer haut denn dih verlangt?
Dös waß mer jo ſcho ſu,
Wenns dort wos Z'eſſ'n gäb,
Nau könnſt ſcho mit geih du.

Hr. Bàſſi.

Und öiz wos iß denn ſu?
Dau ſtän' mer alli zamm.

Hr. Zack.

Es iß des allerbeſt,
Sie gänga wieder hamm.
(Herr Baſſi zu ſeiner Frau)
Mih ſoll der Teufel gleih;
Oeiz dös manhl iß noh ſu.
Du wenn dih meiher brennſt,
So wärſt derſchlog'n du.

Fr. Baſſi.

O na, ſu lana ih leb
Soll's mir a Warning ſeyh!
Wennſt wieder ſagſt du raaſt,
Ih lauß mih nimmer eih.

Fr. Zack.

Es geiht doch alles schöi,
Wer hätt denn dös vermeuth,
Daß der Spazöiergang
Su schöi sih end'n thout

Hr. Zack.

Und mir wär alles rächt,
Wer dös thout mih verdröiss'n,
Daß ih mih hob umsunst,
Su schöi heunt puz'n möiss'n.